

Aji Soniyatsa Dinu

Dies ist ein goldener Tag!

Die Wolken öffnen ihre Schleusen

und lassen ihren Nektar auf mich herabregnen.

Ich habe den Herrn gesehen! Ich habe meinen Herrn gesehen – Hari.

Gott ist innen.

Gott ist außen.

Er durchdringt alle Orte, Räume, Dinge.

Am Ursprung meines Geistes

sah ich Vitthal,

wie er prächtig leuchtend

fest auf seinem Ziegelstein steht.

In der Gemeinschaft der Heiligen zu sein

ist die kostbarste aller Segnungen.

In ihrer verehrten Gegenwart

offenbart sich mir der Herr

in meinem eigenen Herzen.

Vitthal, der Geliebte der Göttin Rukmini,

ist mir ein Vater.

Er ist ein Ozean an Mitgefühl.

Er ist ein Ozean der Gnade.

Eine Einführung von Shambhavi Christian

Wenn ihr die Gelegenheit hattet, *Jnaneshvari* zu lesen, den poetischen Kommentar zur *Shri Bhagavad Gita* von Jnaneshvar Maharaj, dann hattet ihr das Glück, selbst zu erfahren, wie dieser verehrte Dichterheilige aus dem Maharashtra des dreizehnten Jahrhunderts lehrte und selbst heute noch lehrt. Durch seine Dichtung in der Marathi Sprache, die gleichzeitig einfach und erlesen ist, durch seine erstaunliche Verwendung von Metaphern, durch seine durchdringenden Erkenntnisse vermittelt er seine mitfühlende Absicht, dass jeder Mensch das Wissen, wie man Gott findet, erhalten möge. Jedes seiner Worte ist von göttlicher Weisheit und Hingabe erfüllt.

So lehrt Jnaneshvar Maharaj auch in seinen vielen *abhangas*, den religiösen Liedern auf Marathi. Ich begegnete ihm zum ersten Mal in einem dieser Lieder, „Aji Soniyatsa Dinu“. An einem Tag in den frühen 1980er Jahren bat Gurumayi in einem Satsang in Gurudev Siddha Peeth einen Siddha Yoga Musiker, ihn zu singen. Beim Zuhören konnte ich zwar die Bedeutung nicht verstehen, aber mein Herz war tief bewegt. Nicht lange danach begann ich, während des *darshan* Musikseva anzubieten, indem ich *bhajans* und *abhangas* sang, und so lernte ich diesen erstaunlichen *abhangas* und sang ihn oft. Tatsächlich pflegte mir –jahrein, jahraus – während des *darshan*, nach dem *darshan* – einer der *darshan*-Assistenten eine Nachricht von Gurumayi zu bringen, in der sie mich bat, „Aji Soniyatsa Dinu“ zu singen.

Einige Jahre später erstellte ich sogar eine englische Fassung der Übersetzung „This Day is a Golden Day [Dieser Tag ist ein goldener Tag]“ und nahm sie auf. (Diese Aufnahme ist im Siddha Yoga Buchladen erhältlich).

Warum liebe ich diesen *abhangas* so sehr? Weil er meine Erfahrung davon zusammenfasst, was es heißt, dem Siddha Yoga Weg zu folgen und die Gnade meiner Shri Gurumayi zu empfangen. Es ist das Lied meines eigenen Herzens.

Die Melodie, die die Siddha Yoga Musiker singen, beruht auf einer Komposition von Hridayanath Mangeshkar im *Bhairavi* Raga. *Bhairavi*, als „Königin der Ragas“ bekannt, drückt den *rasa* tiefer Hingabe aus, die von süßer Sehnsucht geprägt ist.

Das Bild, das diesen *abhanga* begleitet, zeigt den *samadhi*-Schrein von Jnaneshvar Maharaj in Alandi dar. Das Foto wurde im Jahr 1969 während eines Besuchs aufgenommen, den Baba Muktananda unternahm, um diesem unsterblichen Dichterheiligen Ehre zu erweisen.



© 2021 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

Jnaneshwar's Gita, eine Wiedergabe der *Jnaneshvari* von Swami Kripananda, ist im Siddha Yoga Buchladen erhältlich.